

Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler fand Mittwoch, den 6. April, statt, der Unterricht begann Donnerstag, den 7. April, morgens 7 Uhr. Bei der Andacht stellte der Direktor die Kandidaten d. h. Sch. die Herren Dr. Hertel und Krage, vor.

Der Gesundheitszustand der Schüler war bis auf häufige Erkältungen im Winter zufriedenstellend. Leider hat die Schule den Verlust zweier Schüler zu beklagen: am 7. Oktober starb in der Klinik zu Göttingen der Obersekundaner Willi Mahler, am 9. März verschied nach eintägiger Krankheit der Untertertianer Helmuth Schroedter. Beide Schüler waren treu und eifrig im Unterricht, gleich beliebt bei Lehrern und Schülern. Die Schule wird ihrer immer in Liebe gedenken. Im Lehrerkollegium war der Gesundheitszustand befriedigend. Abgesehen von kleineren Erkrankungen nahmen Prof. Schulze und der Direktor je 10 Tage Erholungsurlaub, jener vor den Osterferien, dieser im Anschluss an die Weihnachtsferien.

Die alljährliche Schulfahrt fiel wegen anderer Festlichkeiten in diesem Jahre aus. Das Sommerfest war am 11. und 12. August. Der Donnerstagnachmittag war den Turnspielen gewidmet, die von 5 bis 7 Uhr auf dem Tummelplatze stattfanden. Am Freitag wurde der Unterricht um 10 Uhr geschlossen. Kurz vor 1 Uhr sammelten sich die Schüler auf dem Schulhofe und zogen nach einem Rundgang durch die Stadt nach der Hube. Um 4 Uhr ging auf der bei der Hube hergestellten Naturbühne die Aufführung von Siegfrieds Tod (von Heibel) vor sich. Das gewaltige Werk verfehlte seine Wirkung nicht, das überaus zahlreich erschienene Publikum war tiefergriffen. Nach der Aufführung wurde getanzt. Den Schluss des Festes bildete die Darstellung der Walpurgisnacht aus Goethes Faust, die sehr unter der Ungunst der Witterung litt, denn um 8 Uhr setzte ein heftiger Regen ein. Herzlichen Dank durch die freundliche Mitwirkung der drei Brüder Kröncke, von denen die beiden ältesten als ehemalige Schüler sich freudig in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, Dirigent und Schüler haben sich dankenswerte Mühe und Arbeit gemacht. Der Ueberschuss wurde auf die Schulfonds verteilt.

Kaisers Geburtstag wurde am 27. Januar, mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula festlich begangen. Gesang und Deklamationen umrahmten die Rede des Herrn Prof. Walther über Scharnhorst.

Die mündliche Reifeprüfung war am 15. und 16. März (am Tage vorher hatten 6 Extraneer mit Erfolg sich der Prüfung unterzogen), die Entlassung am 25. März.

Am 5. April schliesst mit der Verteilung der Zeugnisse und der Verkündigung der Versetzungen das Schuljahr.

Allen, Lehrern wie Schülern, Leitern wie Mitwirkenden, herzlichen Dank, aber auch denen, die uns im übrigen so bereitwillig unterstützt haben.

Am 2. September fand — nach dem üblichen Fackelzug am Vorabend — morgens eine kurze Schulfeier statt, bei welcher der Oberprimaner Stradtman auf die Bedeutung des Tages hinwies. Am 3. September abends bot die Stadt Einbeck den Veteranen von 1870/71 eine Ehrung in Form eines Kommerses in der Rathaushalle; einige unserer Schüler trugen dabei Gedichte vor. Am andern Tage war die Hauptfeier. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte auf dem Tummelplatze die Aufstellung des Festzuges, der sich dann durch die Strassen der Stadt nach dem Marktplatze bewegte. Nach dem von mehreren hiesigen Gesangsvereinen gemeinsam gesungenen „Niederländischen Dankgebet“ hielt Herr Landrat Dr. von Engel die Festrede. Darauf wurden am Kriegerdenkmal Kränze niedergelegt. Der Festzug bewegte sich nach dem Ostertore, wo die Vereine und Schulen Aufstellung nahmen. Unter den Klängen der Musik und stetem Hurrahrufen zogen die Veteranen durch die Reihen der Spalier bildenden Vereine.

Am 15. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Königl. Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Heynacher die mündliche Reifeprüfung statt. Die drei Oberprimaner Hermann Dressel, Otto Koch und Fritz Weidling erhielten das Reifezeugnis. Am folgenden Tage wurden vier Extraneern die Reife zugesprochen. Die Schüler benutzten den Tag, um mit einigen Lehrern das in der Nähe liegende Manöverfeld zu besichtigen.

Am Dienstag, den 13. Oktober, 8 Uhr, begann das Winterhalbjahr. Anstelle von Dr. Hertel trat der Kand. d. h. Sch. Herr Dürre.

Sonntag, den 8. Januar abends fand das Schülerkonzert statt. Das reichhaltige Liederprogramm wurde gut ausgeführt, der instrumentale Teil gelang besonders.

